

21. Ringvorlesung 2022/2023

Scham

Peinlichkeitsschwellen. Schamkonflikte bei Freud und Kafka

(T, P) (A.1)

Der Beitrag widmet sich einleitend der Präsenz der Scham in Freuds *Traumdeutung*, um vor diesem Hintergrund Schamkonflikte in Texten Franz Kafkas zu diskutieren. Trotz der kritischen Haltung gegenüber der Psychoanalyse, wie sie Kafka im Kontext seiner Erzählung *Das Urteil* formuliert hat, erweist sich die Auseinandersetzung mit der Scham als ein verbindendes Moment von Psychoanalyse und Literatur. Anhand des Romanfragments *Der Prozeß* diskutiert der Beitrag die Bedeutung der Scham im Rahmen der beiden Pole von Familie und Sexualität, die Freud und Kafka in ihren Werken auf unterschiedliche Weise gestalten.

Achim Geisenhanslüke, Prof. Dr. phil., Studium der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaften, Philosophie, Germanistik und Romanistik in Berlin und Paris, Promotion über *Die Ordnung der Sprache. Foucault und die Literatur*, Habilitation mit der Arbeit *Der Buchstabe des Geistes. Postfigurationen der Allegorie von Bunyan zu Nietzsche*. 2004 bis 2014 Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaften an der Universität in Regensburg, seit 2014 Professor für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt/Main.
Arbeitsschwerpunkte: Literaturtheorie (u.a. Poetik, Ästhetik, Psychoanalyse, Schnittstellen von Literatur und Philosophie), Europäische Literatur vom 17. bis zum 21. Jahrhundert; komparatistische Studien zum Verhältnis von Literatur und Nicht-Wissen, zu literarischen Verstellungsstrategien und zur Infamie. Publikationen u.a.: *Foucault und die Literatur* (1997); *Masken des Selbst. Aufrichtigkeit und Verstellung in der europäischen Literatur* (2006); *Das Schibboleth der Psychoanalyse. Freuds Passagen der Schrift* (2008); *Die Sprache der Liebe. Figurationen der Übertragung von Platon zu Lacan* (2016); *Wolfsmänner. Zur Geschichte einer schwierigen Figur* (2018); *Peinliche Träume. Freud und die Scham* (Psyche, Z Psychoanal 72, 2018); *Die Sprache der Infamie III. Literatur und Scham* (Fink, 2019)

Moderation: Birgit Pechmann

Termin: 10. März 2023, 20.00 Uhr

Abhängig von der Pandemieentwicklung findet die Veranstaltung in Präsenz oder online statt!

Anmeldung erforderlich bei Birgit Pechmann, E-Mail: ibis@birgit-pechmann.de

Ort in Präsenz: Institut für Psychoanalyse der DPG, Mendelssohnstr. 49, 60325 Frankfurt/Main

Die Veranstaltung wird von der Psychotherapeutenkammer Hessen **zertifiziert**.